

ERLEBNISTURM



Hunde anleinen



Wege nicht verlassen



Tiere nicht stören



Keine Abfälle werfen

Liebe Besucherinnen und Besucher, dieser Landschaftsraum steht unter Naturschutz. Bitte nehmen Sie Rücksicht und beachten Sie die obigen Verhaltensregeln.



Hör mal rein!
Kranich Rudi erzählt



Schau mal rein!
Mehr auf www.kranichwoog.de

Natura 2000-Erlebnisweg „Kranichwoog“

gefördert durch:

den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (EULLE)



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

In Kooperation mit:



Herausgeber:
Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Friedrich-Ebert-Straße 14
67433 Neustadt an der Weinstraße
poststelle@sudsued.rlp.de

Konzeption, Redaktion und Gesamtleitung:
Untere Naturschutzbehörde (Landkreis Kaiserslautern)
Obere Naturschutzbehörde (SGD Süd)

Hoch hinaus in die Vogelperspektive – Erlebnisturm Kranichwoog

Den Kranichwoog sehen wie die Vögel – schlüpfen Sie in deren Perspektive und beobachten Sie das Zuhause der vielen an den Wasserflächen heimisch gewordenen Arten, schauen Sie den Wasserbüffeln bei Ihrem Treiben zu oder genießen Sie einfach nur den Ausblick auf die besondere Landschaft der Westpfälzischen Moorniederung!

Von der Idee bis zum Turm

Nach der erfolgreichen Umsetzung des Kranichwoog-Bauprojektes wurde der Wunsch der Besucher, mehr von den Wasserbecken zu sehen, immer deutlicher. Denn durch die Einzäunung der Weideflächen war nur der Blick vom Waldweg möglich, von wo in der flachen Landschaft nur wenig von den Becken zu sehen ist.

Als naturschutz- und projektverträglichere Alternative zu zuvor diskutierten, kleineren Aussichtsplattformen an den Beckenrändern – und damit mitten im Projektgebiet – initiierte die Untere Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung Kaiserslautern den Bau eines Aussichtsturms.

Nachdem alle „Kranichwoog-Akteure“ der Idee zustimmten, wurde ein Ideenwettbewerb durchgeführt. Aus den vier Beiträgen wurde der Entwurf des Architekten Marc Flick (siehe Abb. 1) ausgewählt. Anschließend übernahm die Verbandsgemeinde Ramstein-Miesbach gemeinsam mit der Ortsgemeinde Hütschenhausen die Trägerschaft für das Projekt.

Gefördert wurde es im Rahmen des LEADER-Programmes von der EU (ELER) und vom Land seitens des Wirtschafts- und Klimaschutzministeriums. Das letztgenannte Ministerium stieß im Zusammenhang mit dem Turmbau-Projekt auch die Herstellung des Kranichwoog-Erlebnisweges an.

Kein Turm wie jeder andere – was macht den Erlebnisturm Kranichwoog aus?

Aufgrund der Lage in freier Landschaft und unmittelbar am „Schachenwald“ wurde der Turm überwiegend aus Holz erbaut. Dabei wurde für die Fassadenverkleidung mit Accoya-Holz gearbeitet – einem besonders widerstandsfähigen und langlebigen Holz aus nachhaltiger Herkunft. Ein besonderer Gesichtspunkt bei der Planung war die Vermeidung von optischen und akustischen Störfaktoren für die Wasserbüffel und die ansässige Tierwelt. Deshalb öffnet sich die Fassadenverkleidung des Turms erst mit steigender Höhe, wird bei der Treppe auf den Schallschutz geachtet und wurden Stelen als Sichtschutz entlang des Stigs zum Eingang gestellt.

Besonderes Augenmerk wurde auf die passende Höhe des Turms gelegt: Sie sollte gerade nur so hoch sein, dass zumindest die beiden großen Wasserflächen von der obersten Plattform möglichst vollständig einsehbar sind. Mittels eines Hubsteigers wurde festgestellt, dass dies bei 19 bis 20 m Höhe der obersten Plattform der Fall ist.

Von der Planungsaufgabe zum Entwurf

Der Wettbewerb gab als Planungsaufgaben unter anderem vor: landschaftsangepasste Bauweise, bei der der Baustoff Holz dominieren sollte, geringe Störwirkungen, flächensparender Grundriss, kostengünstige Bauunterhaltung, 4 Stockwerke (inklusive Erdgeschoss), die zur Informationsvermittlung genutzt werden sollen.

Fakten und Wissenswertes

- Fertigstellung: April 2024
- Höhe: 24 m
- Höhe der Aussichtsplattform: 19,5 m
- Fundamentgewicht: 105 Tonnen
- Turmgewicht: 80 Tonnen
- Tiefe der Pfahlgründung: 10 m
- Zahl der Stufen: ? (Lösung unter www.kranichwoog.de)
- Architekt: Marc Flick
- Ausführung: Fa. Ochs GmbH

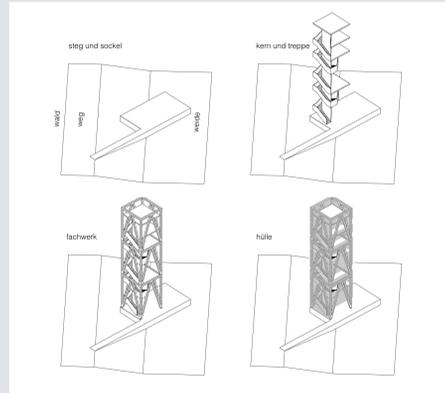


Abb. 1: Wettbewerbsbeitrag Marc Flick: Konzeptionelle Entwicklung der Turmstruktur (oben) sowie Südsicht des Turms (unten)



Bau-Chronologie in Bildern

Die nachfolgenden Bilder geben den Baufortschritt wieder. Alle Fotos stammen von Alex Weis oder der Fa. Ochs.



Foto 1: Nach Beginn der Erdarbeiten am 12.7.2023 war am 9.8.23 die Pfahlgründung hergestellt.



Foto 2: Fundamentarbeiten: Einschalung und Bewehrung (13.9.2023)



Foto 3: Das Fundament ist fertig (4.10.2023)



Foto 4: Aufrichten der fertigen Fachwerkstragkonstruktion (9.11.2023)



Foto 5: Einheben des ersten Teilstückes des dreieckigen Innenkerns (9.11.2023)



Foto 6: Anbringen der Fassadenverkleidung (1.12.2023)



Foto 7: Der „leere“ Turm von innen: Fassadenverkleidung und der Kern (bis auf das oberste Teilstück) sind fertig (6.2.2024)



Foto 8: Die ersten Treppenabschnitte werden von oben in den Turm hereingehoben (11.3.2024)



Foto 9: Der letzte Teil des Innenkerns wird in den Turm abgelassen (14.3.2024)



Foto 10: Auch das Dach ist nun angebracht: der Turm ist weitestgehend fertiggestellt (18.3.2024)